

WK 7
1.8.16

Frische Zöpfe statt alter Zopf

Backwettbewerb beim fünften Kernener Bürgerfrühstück der Bürgerstiftung

VON UNSERER MITARBEITERIN
GINA TALARICO

Kernen.

Die Sonne lachte vom wolkenlosen Himmel, als sich Kernener mit Picknickkorb, Rucksack und Bollerwagen zum Schmaus auf dem Rathausplatz aufmachten. Das fünfte Bürgerfrühstück eröffnete die großen Sommerferien unter dem Motto: „(Scho) a alter Zopf?“ Die Wettbewerbsteilnahme durch einen selbst gebackenen Zopf, Kranz oder Wickel fand großen Anklang.

Bei strahlendem Sonnenschein war es wieder einmal so weit: Das Bürgerfrühstück zum Auftakt der Ferien. In Kernen hat das Bürgerfrühstück am Samstagvormittag sein fünftes Jubiläum gefeiert. Unter dem Motto „(Scho) a alter Zopf?“ wurden von wettbewerbsfreudigen Rommelshäusern und Stettenern achtzehn Zöpfe gebacken.

Prämien für alle kunstfertigen Bäcker

Die Hefezöpfe, Kränze und Flachswickel wurden von einer vierköpfigen Jury bewertet. Natürlich hat der beste Zopf dieses Jahr gewonnen. Doch auch alle anderen Teilnehmer bekamen Prämien, die von einer Drogeriekette und einem Buchverlag gespendet wurden: Seifen, Kochbücher und allerlei Nützliches. Brötchen und Hörnchen sowie Secco wurden erfreulicherweise von einer Bäckerei-Kette sowie einem Weingut gespendet wurden.

Das Bürgerfrühstück hat bereits Traditi-

ons- und Familiencharakter. Jedes Jahr wird es zum ersten Ferientag abgehalten. Alle Kernener Bürger sind willkommen. Essen und Getränke können selbst mitgebracht werden. Viele Familien und Senioren haben sich diesen Samstag wieder zu einer geselligen Frühstücksrunde mit Rahmenprogramm versammelt.

Der Kinderchor „Die Coolen Kids“ trat unter Anleitung von Claudia Parisi auf, und auch Manfred Luczinski las aus seinem Gedichtband vor. Zwischen den Programmpunkten blieb genug Zeit zum Quatschen, Tratschen und Frühstückchen. Auch das Bürgernetz sowie die Bürgerstiftung konnten

sich als Organisatoren den Bürgern nähern. Wolfgang Riethmüller, Vorstand der Bürgerstiftung, sprach in den Pausen von neuen Projekten, welche in der Bürgerstiftung geplant sind. „Das Bürgerfrühstück soll den Bürgern einen Verbindungspunkt zum Bürgernetz und der Bürgerstiftung bieten“, sagt er, „früher war es als eine Art Abschlussfest für die Ehrenamtlichen gedacht, aber das ist nie wirklich angelaufen. Also haben wir uns von anderen Bürgerstiftungen inspirieren lassen und das Bürgerfrühstück ins Leben gerufen.“

Dabei gehe es nicht nur um die Zusammenführung von Menschen. Viele Projekte

der Bürgerstiftung seien den Bürgern unbekannt. „Durch das gemeinsame Frühstück können wir ein wenig Werbung machen. Außerdem können die Menschen mit der Institution Bürgerstiftung seither mehr in Verbindung bringen“, erklärt Wolfgang Riethmüller weiter. „Der beliebteste Wettbewerb war zum Beispiel bei unserem dritten Bürgerfrühstück. Es war ein Marmeladenwettbewerb und wir hatten dabei mehr als 30 Teilnehmer.“

Auch mit dem Arbeitskreis Asyl arbeitet die Bürgerstiftung zusammen, weshalb auch diese Projekte beim Bürgerfrühstück vorgestellt wurden. Letztendlich geht es bei dem Bürgerfrühstück aber darum, dass die Menschen sich zum Beginn der großen Ferien noch ein letztes Mal begegnen können. „Bevor Kernen zu den Sommerferien ganz ausstirbt, ist dieses kleine Frühstück ein guter Ferienstart. Meist kommen um die 100 Personen. Die Menschen freuen sich über diese Gelegenheit“, sagt Riethmüller und blickt dabei erfreut zu den Frühstückenden.

Zopf mit Motto

■ Alle Jahre wieder denkt sich Wolfgang Riethmüller von der Bürgerstiftung ein Motto für das Bürgerfrühstück aus. In diesem Jahr lautet es „(Scho) a alter Zopf?“.

■ Das Motto des ersten Bürgerfrühstücks lautete nach einem Roman von Elisabeth Kabatek „Laugenweckle zum Frühstück?“ Danach gab es den „Brezeltango?“ Im dritten Jahr: „Bloos Gsells?“ mit dem ersten Marmeladenwettbewerb und letztes Jahr das Motto „Hörnlesblues?“ mit einem Wettbewerb zu Kleingebäck.



Die Jury begutachtet die Back-Kunstwerke.

Bild: Bürgerstiftung